



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XLI. Graf Albrecht von Ruppin quittirt den Kaiser Karl IV. wegen der Zahlung von 400 Schock Prager Groschen von dem wegen der Grafschaft Lindow zu entrichtenden Kaufgelde, im Jahre 1374.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

Obigen überein, daß nur in dem Zeugen-Verzeichnisse die von Wartenberg in folgender Art aufgeführt sind: Die Edlen Petir vnser houemeister vnd Benesch gefettern von Wartenberg.

XL. Graf Albrecht von Ruppin quittirt den Kaiser Karl wegen empfangener 3616 $\frac{1}{2}$ Schock Böhmischer Groschen von dem wegen der Graffschaft Lindow zu entrichtenden Kaufgelde, im Jahre 1373.

Wir Albrecht, von gotis gnaden Graue thu Ryppein, bekennen offenlichen mit disim briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, daz wir mit gueten willen vnd berathin müthe haben loez gelazen vnde laz in loese den allerdürchtigsten fürsten vnd herren, ern Karle, Romischen Keiser, vnd den dürchtigsten fürsten vnd herren ern Wenczlaw, Künynge zu Behem, Seinem Süne, vnfern lieben gnetigen herren vnd iren rechten erben, viertehab tüsent Schok bretir Krofchen vnde hündert brete schok vnde sibenzehen schok, al behemischir groschen, czwenzik groschen myn, dor vns vor gegeben sint vierzehen tüsent nürenbergeschir güldyn als der Pürgir brief van Prage vczwiesit: vnde yzlichir guldin ist so guet, alse sechtzendehalb groschen, dy sy vns zü sentte Johan Baptistin tage di negest waz bezalit sultin haben, vnde nu vns füllenkomelich nach vnfern willen wol bezahelit sint: dyz spreche wir Graue Albrecht zu Rippein vor genand vor vns vnd vor vnser erben vnd vor alle den genen, dy von vnser wegin dy herfschaft zü der stad zü Mokern vnd zu ireme zübehore an tetingen, dar ist vns diz vnsprochin gelt vor gegeben. Daz wir graue Albrecht vngenant, alle deise vnbefchreuen thedinge stede vnd vast haltin wollin an alles gewerde, So haben wir zu eyner bekantnyffe vnd zu geczüge vnser Inigel an disem briff wiffentlichen lassen hangen. Hir ouer sint gewesen dy duchtige Lute her Meyneke von Schirftete, her Thile von Ertbork, Rittere, Euarde von deybow, hans von welfleue, Knechte; her her hennyng Ryke perrer zu Mokern, herme zcilyakes vnde Thile glüczink, Pürgere zu Magdeburg, vnde andere güte lute. Gegeben zu Magdeburg, nach Gotis gebürde drczenhündert Jar dar nach in dem drey vnde Sibenzigsten Jaren, an dem Sonauende nach sentte Marien Magdalenen tage.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

XLI. Graf Albrecht von Ruppin quittirt den Kaiser Karl IV. wegen der Zahlung von 400 Schock Prager Groschen von dem wegen der Graffschaft Lindow zu entrichtenden Kaufgelde, im Jahre 1374.

Wir Albrecht, von gotis gnaden graue zu Rippin, für vns vnser erben Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem briue allen den, — die yn sehent oder hörent lesen, daz der aller durchleuchtigste furste vnd herre her Karl, Romischer Keiser zu allen zeiten Merer des Reichs vnd Kunig zu Behem, vnser lieber gnediger herre, vns an fulchem gelte dorumb wir yn Lindow vnd Moker verkawft haben, vierhundert schok großer Prager Pfenning an dem Suntag so man singet iuuocauit in der vasten, der newlichste vergangen ist, mit bereitem gelte verrichtet vnd bezalet hat, die ouch in vnfern nucze komen sein, also daz vns wol genugt, vnd dauon vber das gelt, daz er vns vormals bezalt hat, dor-

uber er ouch vnser briue hat, So sagen wir yn, sein erben vnd nachkomen Kunige zu Behem vnd Markgrauen zu Brandenburg, fur vns vnd vnser erben, derselben vierhundert Schok grosser genzlich quit ledig vnd los, Mit vrkunt diez briues, vorsigelt mit vnserem anhangendem insigel, geben zu Berlin, nach Cristus geburte drewzenhundert jare, dornach in dem viervndfibenzigstem jare, an dem nehten Mitwochen vor dem Palmen tag.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

XLII. Kaiser Karl nebst seinen Söhnen nimmt als Markgraf von Brandenburg den Grafen Albrecht von Rypin in Schutz, im Jahre 1375.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten Merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, fur vns vnd den durchluchtigen wenczlau, kunige zu Beheim, Marggrauen zu Brandenburg, Sigmunden vnd Johanfen, vnser Sone, vnd andere vnfre erben, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit difem briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachten mute rechter wissen vnd crafft diez brieffs, von vnser vnd allir vnser Erben wegen, als Marggrauen zu Brandenburg, bestetiget, beuefent vnd confirmiret haben, Bestetigen, beuefent vnd confirmiren dem Edeln Albrechten Grauen von Rypin, vnserm lieben getruwen vnd seynen rechten Erben Grauen von Rippin alle ire hantueften vnd briefe, freiheite, rechte vnd gute gewonheite, die sie haben von vnsern vorfaren Marggrauen zu Brandenburg, sie seyn lehen vnd eygen, geistliche oder werltliche, ybir Erbe, vbir pfantschaft, vbir herfschaft, Stette, Sloffe, lande, lute vnd gute, wie die genant vnd wo die in Marken zu Brandenburg gelegen seyn, der sie in gewere seyn. Vnd wir fullen vnd wollen sie doran nicht krenken, hindern oder irren in dheinerwys ane geuerde. Auch fullen vnd wollen wir vnd die egenanten vnfre erben den vorgebanten Grauen Albrechten von Rippin vnd seyne rechten erben als vnser vnd der Marken zu Brandenburg Grauen beschutzen, beschermen, verteidigen vnd auch getruwelich beholffen seyn zu yrem rechten widir allirmenniglichen nymande vffgenomen ane allis geuerde, Wenne vnd wie dicke yn des not wirdt vnd sie des an vns begernde seyn: vnd wir vnd die egenanten vnfre erben Marggrauen zu Brandenburg fullen der egenanten Grauen Albrechten vnd seynere Erben zu dem rechten allzeit gewaltig seyn ane geuerde. Mit Orkund ditz brieffs versigelt mit vnser keiserlichen Maifest Insigel Geben zu dem Berlin, Nach Crists gepurte dreiczehnhundert Jare dornach in dem funf vnffbenzigstem Jare, des Sunauendes nach sente Mertens tage, vnser Reiche in dem dreiffsigten vnd des keyserthumbs in dem eynvndczvenigsten Jaren.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinet-Archives 433, N.

XLIII. Uebereinkunft zwischen dem Kaiser Karl und dem Grafen Albrecht von Lindow, wornach letzterer die Grafschaft Lindow und die Stadt Möckern unter gewissen Bedingungen als Märkisches Lehn zurückerhält und der Markgrafschaft dafür Böhlow mit den Landen Rhinow und Glin frei überliefert, vom Jahre 1376.

Wir Karl, von gotis gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit difem briue allen den, dye yn sehen